

World In Our Hands

Wenn die Rettung einer Welt in deinen Händen liegt

Von Suben-Uchiha

Kapitel 3: Streit, Verwechslung und Verweiflung

Kapitel 3: Streit, Verwechslung und Verzweiflung

Hey Leute ich bin wieder da, es geht nun endlich weiter.

Sorry das es so lange gedauert hat, aber ich litt etwas unter einer Motivation Blockade

Aber jetzt geht es endlich weiter.

Ich hoffe das neue Kapitel gefällt euch

Euer Sven-Uchiha

(T.K's Sicht):

Es war schon spät und die Party von Joe's und Sven's Sieg über Koji neigte sich aber nun endlich dem ende zu. Die meisten von uns waren schon gegangen, denn nur noch Sven, Tamara, Joe und ich waren noch da. Obwohl noch ein paar weibliche Fans um Sven herum liefen. Ich muss schon sagen er hat es wirklich gut, er scheint wohl noch von dem Thema Liebe etwas entfernt zu sein. Also ging ich dann auch schon mal nach hause. Ich ging vorher noch zu Tamara um ihr Bescheid zu sagen das ich schon mal gehe. „So Tami ich geh dann auch mal, es ist nämlich schon 3 Uhr.“ sagte ich ihr und lächelte sie an. „Hey T.K warte doch noch etwas, ich wollte nämlich jetzt auch gehen und du willst doch deine Zwillingsschwester nicht alleine in die Dunkelheit schicken oder?“ fragte sie mich und sah mich mit diesem unwiderstehlichem Hundeblick an. Also wartet ich dann doch noch mal auf sie. Nach ca. 10 Minuten konnten wir dann auch nun endlich gehen. Auf dem Weg nach hause trafen wir noch auf Kari, die aber keinen Ton sagte und einfach an uns vorbei ging. Im vorbei gehen könnte ich schwören sie weinen gesehen zu haben, also drehte ich mich um sie anzusprechen, aber sie war schon um die nächste ecke gebogen. Was ist bloß mit ihr los. „was ist T.K, du wolltest doch unbedingt nach hause, also bleib nicht wie angewurzelt da stehen.“ sagte Tamara zu mir und ich wendete mich wieder zu ihr. „Ach da war nichts.“ sagte einfach zu ihr und ging dann mit ihr weiter, doch kurz bevor wir weiter gingen blickte ich noch kurz zurück.

Zu hause angekommen gingen wir dann auch schon in unsere Zimmer. Ich zog mich um und setzte mich auf mein Bett. Ich seufzte. Ich sah zu meinem Schreibtisch wo ein Bild von mir und Kari drauf stand. Ich nahm es und sah es mir an. Ich lies mich auf mein Bett zurück fallen und lies das Bild neben mir. Ich überlegte ca. eine Stunde darüber nach was bloß mit Kari in letzter Zeit los war. Ich wurde einfach nicht schlau aus ihr. Danach legte ich das Bild wieder an seinen Platz und legte mich nun endlich hin, denn ich hatte fast vergessen das ich morgen noch schule habe. Ich machte das Licht aus und legte mich ins Bett. Aber eins war mir sicher dieses ganze Chaos hat es gerade angefangen.

(Tamara´s Sicht)

Am nächsten morgen wachte ich dann nun leicht verschlafen auf. Die Party gestern ging ja noch ziemlich lange. Ich stand auf und tappte dann leicht taumelnd ins Bad. Kein Wunder bei nur 3-4 Stunden Schlaf. Im Bad spritzte ich mir erst mal Wasser ins Gesicht um etwas munterer zu werden. „Oh man war die Nacht hart.“ sagte ich zu mir selbst und trocknete mein Gesicht ab und putzte ich mir meine und Zähne. Als ich dann in die Küche ging sah ich schon das Frühstück fertig auf dem Tisch lag, es schien wohl das unsere Mutter schon wieder weg ist. Ich aß mein Frühstück auf und machte mich dann für die Schule fertig, als ich dann mit allem fertig war, war T.K immer noch nicht aufgestanden, was recht komisch war, denn eigentlich stand er meist vor mir auf. Also ging ich in sein Zimmer und schaute nach. „Das glaub ich ja nicht, der schläft ja immer noch.“ sagte ich zu mir und ging zu ihm. Ich kniete mich vor seinem Gesicht und machte damit Grimassen und versuchte ihn damit wach zu machen, was auch na 5 Minuten der Fall war. „Was machst du denn hier?“ fragte er mich sehr verschlafen und wollte sich eigentlich gerade wieder umdrehen. „Hast du mal auf die Uhr geguckt es ist 6.30 Uhr.“ sagte ich zu ihm und stand wieder auf. „WAS!“ schrie er mich an und hüpfte sozusagen aus dem Bett und rannte ins Bad. Es war schon komisch T.K so zu sehen, denn so was wird wahrscheinlich nie wieder so sein. Nach nur 10 Minuten war er mit allem fertig und wir konnten endlich los. In der Schule angekommen, trafen wie auch schon die anderen. Nur einer war nicht da uns das war Sven. „Wo ist eigentlich Sven?“ fragte ich in die Runde. „Der müsste irgendwo bei den Mädels sein.“ sagte mir Davis mit einem grinsen und zeigte mit dem Daumen hinter sich. Dort sah ich auch schon seinen Braunen Strubelkopf. Aber was ich auch noch machte mich irgendwie rasend. Ich wusste nicht warum, aber irgendwie konnte ich es nicht leiden wenn er mit anderen Mädchen rumflirtete. Ich ging also zu ihm mit schnellen schritte und einer etwas schlechten Laune. Ich packte ihn an die Schulter und gab ihm eine Ohrfeige. Ich wusste nicht was ich da tat und als ich es realisierte ging ich auch schon wieder weg. //Oh mein Gott was hab ich getan, was ist bloß in mich gefahren.// dachte ich mir und stellte mich hinter einer Säule.

(Sven´s Sicht)

Als ich in der Schule ankam, war noch keiner aus meiner Clique da. Also setzte mich mich mal für eine Kurze Zeit auf einen Bank unter einem Baum, also auf einmal 4 Mädchen auf mich zu kamen. 3 von denen waren wohl nur da um sie zu mir zubringen, denn die 3 gingen auch schon wieder. „Hallo mein Name ist Sakura, ich gehe in deine

Parallelklasse und wollte dir nur sagen das du gestern ein super Spiel gezeigt hast.“ sagte das pinkhaarige Mädchen zu mir. Sie schien ziemlich schüchtern zu sein, denn sie spielte andauernd mit ihren Fingern herum. Ich stand auf und stellte mich vor ihr hin. „Danke Sakura.“ sagte ich kurz zu ihr und lächelte sie an. Eigentlich wollte sie so schnell wie möglich loswerden, denn vor kurzem hatte ich gesehen das die anderen alle schon gekommen sind. Als ich dann eigentlich gerade los wollte hielt sie mich an der Jacke fest. „Könntest du mir vielleicht ein Autogramm geben?“ fragte sie mich sehr verlegen. Naja wer kann schon bitte so einem Mädchen eine bitte ausschlagen. „Warum nicht.“ antwortete ich ihr und zückte einen Stift wo mit ich unterschreiben konnte. Sie gab mir ihr Notizbuch und ich gab ihr ein Autogramm drauf. Zusätzlich, so nett wie ich bin, schrieb ich ihr auch meine Handynummer drauf. Als ich dann damit fertig war packte mich jemand an die Schulter und gab mir eine Ohrfeige. Ich wusste gar nicht wie mir geschah und ich wusste im ersten Moment nicht wer das war, aber als ich mich wieder gefangen hatte sah ich das, dass Tamara war. Als ich jedoch ihr hinterher wollte, hielten mich die anderen auf.

Nach der Schule wollte ich sie dann zur rede stellen. Als ich sie dann gefunden hatte, packte ich sie am Arm und drehte sie zu mir. „Hey Tamara was sollte das heute morgen.“ schrie ich sie förmig an. „Lass mich los du tust mir weh, außerdem bist du selber schuld wenn du mit anderen Mädchen rum machst.“ sagte sie zu mir mit ziemlich weinender Stimme und versuchte sich von mir zu befreien. „Was geht dich das eigentlich an, was ich mit anderen Mädchen mache? Wenn du Eifersüchtig bist dann sag es einfach.“ sagte ich ihr weiter mit rauen Ton und merkte gar nicht das ich immer fester ihren Arm drückte. „Eifersüchtig? Ich? Das glaubst auch nur du.“ schrie sie mich an und befreite sich. Sie lief dann weg, bevor ich ihr eigentlich den wahren Grund sagen konnte warum dieses Mädchen bei mir war. Ich stand auf dem Schulhof noch 15 Minuten so da, bevor ich dann auch nach Hause ging.

So Leute das war dann mal wieder das Kapitel
Ich hoffe es hat euch gefallen
Ich bin für jede Kritik und jedes Lob zu haben :)

Also bis dann
Euer Sven-Uchiha